

Trinkröhrchen sollen verboten werden

Im Kampf gegen den Plastikmüll will die britische Regierung bis Ende des Jahres Trinkhalme, Wattestäbchen und Umrührstäbchen aus Kunststoff verbieten. Ein entsprechendes Gesetz kündigte Umweltminister Michael Gove gestern im Sender BBC an. Das Verbot sei angesichts der Verschmutzung vor allem der Weltmeere von «globaler Dringlichkeit». In Grossbritannien werden jedes Jahr über 8,5 Milliarden Trinkhalme aus Plastik weggeworfen.

Das Gesetz soll die Menge der Wegwerfartikel aus Plastik reduzieren, wie die Regierung weiter mitteilte. Es werde aber Ausnahmen geben, etwa im medizinischen Bereich. Veranstalter von Musikfestivals in Grossbritannien kündigten an, die Einmalprodukte nicht mehr zu verwenden. Das britische Königshaus hat Plastikhalme und Einwegplastikflaschen bereits Anfang Jahr aus seinen Einrichtungen verbannt.

Premierministerin Theresa May hatte schon im Januar eine Reihe von Massnahmen zur Vermeidung von Plastikmüll angekündigt. So plant die Regierung ein Pfandsystem für Plastikflaschen. Zudem sollen Kunden künftig in allen Läden für Plastiksäcke zahlen - bislang gilt dies nur für grosse Geschäfte. (SDA)